

Wiesenpieper-Albino. Im Jahre 1920 wurde in Foyr (Jahay-Belgien), anlässlich des Vogelfanges mittels Netzen ein vollständig weisser *Anthus pratensis* gefangen. Unter den Piepern sind reine Albinos selten.

Bei diesem Anlass sei darauf hingewiesen, dass der Vogelfang in Belgien noch sehr blüht. Der Wiesenpieper sei „la béguinette des gourmets“.

Prämien für den Abschuss von Raubvögeln. Immer hofft man, dass solche ganz verschwinden werden. Der Verband deutscher Brieftaubenzüchtervereine hat aber für das Jahr 1921 wieder eine Prämie von 10 Mark für ein jedes Paar Fänge von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen ausgeschrieben.

Zürcherisches Gesetz für Jagd- und Vogelschutz. Das neue Gesetz ist am 4. September 1921 mit 43,842 gegen 29,747 Stimmen angenommen worden.

30% der Patentgebühren sind für die Wildaufsicht und den Vogelschutz zu verwenden. Auch sonst noch enthält das Gesetz eine Reihe Bestimmungen, die dem Naturschutz Rechnung tragen.

Gefährdung der Vogelhaltung in Deutschland. Der Verband Deutscher Tierschutzvereine hat mit Eingabe vom 18. Oktober 1920 an den Reichstag eine Verschärfung des Vogelschutzgesetzes vom 30. Mai 1908 verlangt, die zur Folge hätte, dass eine jede Haltung einheimischer Vögel durch Liebhaber, ohne Rücksicht darauf, dass es sich vielleicht um verunglückte Stücke handelt, die sich in der freien Natur nicht durchbringen könnten, weil strafbar, verunmöglichen würde. Die Vereine für Vogelkunde-, Schutz- und Liebhaberei haben gegen dieses Vorhaben Einspruch erhoben. Ihnen haben sich auch zoologische Vereine, wie z. B. derjenige von Zwickau, angeschlossen.



Wir ersuchen um regelmässige Einsendung aller Beobachtungen.

Muscicapa atricapilla L., SchwarZRückiger Fliegen-schnäpper. Am 12. Juni 1921 in der Eierbrecht, Zürich ein ♀, und am 19. Juni ein ♀ und einen jungen Vogel gesehen. Am 12. August in Arolla im Wallis (2100 m) ein Exemplar gesehen, das auf Kopf und Rücken graubraun, statt schwarz war. Am 28. August auf dem Friedhof Rehalp, Zürich ein prächtiges ♂ beobachtet.

Cypselus apus, Mauersegler. Der Turmsegler ist seit dem 24. Juli nicht mehr in meinem Beobachtungsgebiet zu sehen. Dagegen sah ich am Rhein unter Schwalben ein einzelnes Exemplar und zwar am 13. August den ganzen Nachmittag.

Aus dem bernischen Seeland.

Am 27. August (1921) habe ich von der Heimwehfluh aus mindestens 12 Mauersegler unter vielen Mehlschwalben kreisen gesehen. Am 4. September gegen Abend ein Stück in Aarberg. Am 30. Juli, 2. und 16. August war viel Vogelleben bei Witzwil. Eine Pfulschneppen-Familie von fünf Stück hat mich interessiert; einem Stück fehlt ein Bein, wahrscheinlich abgeschossen.

Vom Rhein, 30. August 1921, nachmittags.

Eisvogel, *Alcedo ispida* L., in grosser Zahl am Ufer fischend. Er sass auf Pfählen, auf Aesten im Eichengestrüpp, oft mehrere Meter vom Wasser weg. Dann am ebenen Ufer sitzt er steil aufgerichtet, den Schnabel in die Höhe haltend. Er fliegt auf und rüttelt über dem seichten Wasser, lässt sich zu Boden und hüpfelt auf seinen Standort zurück. Dann wieder fliegt er über das Wasser und stösst drei- bis viermal hintereinander ins Wasser, ohne unterzutauchen. Auch dies sah ich nur bei ganz seichtem Wasser. — Alpenstrandläufer, *Tringa alpina*. Zwei Stück überfliegen den Rhein. Dieser Vogel ist sehr häufig im Herbst und im Sommer und sehr zutraulich. Einmal kam ich an drei Stück auf